

Protokoll der 47. Generalversammlung des GBL

Thema: Belastungen von Gymnasiallehrpersonen und mögliche Massnahmen zur Belastungsverringerung
Datum: Mittwoch, 29. Oktober 2014
Ort: Coop Bildungszentrum, Seminarstrasse 22, MuttENZ
Restaurant (Apéro) bzw. Seminarraum
Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Begrüssungsapéro vor dem Vortrag

Speziell begrüsst werden:

- Aascha Rasadurai, Referentin
- Isidor Hueber, Rektor Gymnasium Laufen
- Marc Rohner, Rektor Gymnasium Oberwil
- Roger von Wartburg, LVB-Präsident
- Michael Weiss, LVB-Vize-Präsident
- René Kontic, ehemals Vorstand GBL

Entschuldigt haben sich: Christian Kofmel (Vorstand GBL), Werner Strüby (Revisor GBL)
Thomas Rätz (Rektor Liestal, Dienststellenleiter Gymnasien BL), Brigitte Jäggi (Rektorin MuttENZ),

Referat

Vortrag von Aascha Rasadurai: Die nötigen Fähigkeiten einer Lehrperson, ihre Belastungen und die möglichen Massnahmen zur Belastungsverringerung

Aascha Rasadurai ist Maturandin am Gymnasium Liestal und hat ihre Maturarbeit zum obenstehenden Thema verfasst. Sie hat sich bereit erklärt, ihre Arbeit an der GV des GBL vorzustellen.

Aascha ging in ihrer Maturarbeit der Frage nach, welchen Belastungen Gymnasiallehrpersonen im Kanton Basellandschaft ausgesetzt sind. Zunächst wurden die Basiskompetenzen für die Berufseignung untersucht: Fachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen, personale Kompetenzen, Methodenkompetenzen, Motivation für den Lehrberuf. Die Lehrpersonen können in ihrem Berufsalltag auf unterschiedliche Weise Belastungen ausgesetzt sein. Dabei können individuelle Faktoren eine Rolle spielen (Geschlecht, Alter, Vor- und Nachbereitung, Konflikte mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, Konflikte mit Eltern, Konflikte mit Arbeitskolleginnen und -kollegen). Darüber hinaus gibt es Belastungsfaktoren auf Schulebene (Gebäude, Klassen, Schulleitung, Kollegium). Ein dritter Aspekt ergibt sich durch die Systemebene (Aufgabenstruktur, Öffentlichkeit).

Mittels Fragebogen wurden unterschiedliche Faktoren beleuchtet. 150 Lehrkräfte aus den Gymnasien Laufen, Liestal und Oberwil haben an der Umfrage teilgenommen. So wurde beispielsweise die Berufszufriedenheit untersucht. 85% der Befragten würden wieder den Lehrberuf wählen, 15% würden diesen beruflichen Weg – allerdings aus nicht genauer differenzierten Gründen – nicht mehr einschlagen. Abschliessend kam die Referentin auf Belastungsverringerungs- und Motivationsvorschläge zu sprechen: Realistische Ziele verfolgen, eigene berufliche und soziale Identität erkennen, Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen pflegen, Weiterbildungen wahrnehmen.

Der Vortrag und die Diskussion wurden vom Publikum sehr geschätzt. Der Vorstand bedankt sich bei Aascha Rasadurai mit Blumen und einem Büchergutschein.

Schluss des Referats: 20:30 Uhr mit anschliessender Diskussion von 30 Min.

Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der letzten GV (Martin Meury)

Das Protokoll der letzten GV wird angenommen und verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten (Didier Moine)

Es ergaben sich keine Fragen zum Jahresbericht. Der Bericht wird angenommen und verdankt.

3. Schwerpunkte des nächsten Verbandjahres (Didier Moine)

Situation Fachschaften BG und Sport: Die AG Modellumschreibungen und die dazugehörige Bewertungskommission haben eine Vorlage ausgearbeitet, die nun in die Vernehmlassung geht. Im Verlauf des nächsten Jahres werden wir endlich Klarheit darüber haben, wie die Lohnsituation der Lehrpersonen in den Fächern BG und Sport aussieht.

Zweitkorrektur Maturen: Im Rahmen von HarMat wurden die Experten für die schriftlichen Maturprüfungen abgeschafft. Neu wird jede Maturprüfung von einer zweiten Gymnasiallehrperson korrigiert. Der GBL setzt sich dafür ein, dass für die Zweitkorrektur genügend Ressourcen zur Verfügung stehen.

Standortgespräche (Jahrespromotion): Im Zusammenhang mit der Jahrespromotion stehen jeweils die im Januar stattfindende Standortgespräche an. Der GBL setzt sich dafür ein, dass diese Gespräche nicht flächendeckend während der 4 Jahre stattfinden müssen. Eine Evaluation nach dem ersten Durchgang ist geplant. Darin soll Aufwand und Ertrag der Standortgespräche beleuchtet werden.

4-jähriges Gymnasium: Das 4-jährige Gymnasium nimmt Formen an. Der GBL-Vorstand setzt sich dafür ein, dass jeweils im Mai/Juni die Prüfungsplanung optimal gestaltet wird, und die belasteten Lehrpersonen optimal entlastet werden.

ICT-Pauschale: Die ICT-Pauschale ist gesprochen und von der Regierung grundsätzlich bewilligt worden. Auf der Sek-II-Stufe könnte es noch länger dauern, bis tatsächlich Geld ausbezahlt wird.

Mögliche weitere Sparmassnahmen: Gemäss Auskunft von Regierungsrat Urs Wüthrich ist nicht ausgeschlossen, dass weitere Sparmassnahmen auf die Schulen zukommen werden.

4. Jahresrechnung 2013/14 und Budget 2014/15 (Ruth Kunz)

Die Jahresrechnung 2013/14 wurde von den Revisoren (Werner Strüby und Beat Peng) kontrolliert und wird mit einem Ertragsüberschuss von 1'612 Fr. und einem Vereinsvermögen von 37'415 Fr. von der GV einstimmig angenommen.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2014/15 mit einem geschätzten Ertragsüberschuss von 550 Fr. zu.

Die Revisoren (Werner Strüby und Beat Peng) werden von der Versammlung nochmals für das kommende Jahr wiedergewählt.

Der GBL-Vorstand stellt den Antrag, dass der Mitgliederbeitrag für das Verbandsjahr 14/15 bei 30 Franken bleibt. Dieser Antrag wird einstimmig von der GV angenommen.

5. Wahlen

Didier Moine stellt sich für drei weitere Jahre als Präsident des GBL zur Wahl. Für die Wahl des Präsidenten braucht es statutengemäss einen Tagespräsidenten. Es stellt sich Michael Weiss dafür zur Verfügung. Didier Moine wird einstimmig für drei weitere Jahre gewählt. Die vier Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Die vier Vorstandsmitglieder werden einstimmig für drei weitere Jahre gewählt.

6. Varia

Roger von Wartburg bedankt sich für die Einladung. Er findet es bemerkenswert, dass der GBL unter einem Dach mit dem LVB funktioniert. Er schätzt die treue Verbandssektion GBL und bedankt sich für die Zusammenarbeit. Er fordert die GBL-Mitglieder auf, sich auch darüber informieren, was auf den anderen Stufen der Volksschule (Primarstufe und Sek 1) für Veränderungen im Gange sind.

Roger von Wartburg macht auf das Angebot des LVB aufmerksam, dass LVB-Mitglieder bei Sunrise ein attraktives Mobiltelefonabo abschliessen können.

Schluss der GV: 22:00 Uhr

Für das Protokoll, 29. 10. 2014, Matthias Graser